




Lesefest feiert Jubiläum - 20 Jahre UNESCO-Welttag des Buches und des Urheberrechts am 23. April

Lesefest feiert Jubiläum - 20 Jahre UNESCO-Welttag des Buches und des Urheberrechts am 23. April
Zum zwanzigsten Mal feiern am 23. April Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte den "UNESCO-Welttag des Buches und des Urheberrechts". In über 100 Ländern hat sich das Datum zu einem Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren entwickelt. In Deutschland koordinieren der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und die Stiftung Lesen zahlreiche Aktionen.
"Der Welttag des Buches erinnert daran, dass Büchern auch in Zeiten der digitalen Informationsflut besondere Bedeutung zukommt. Mit dem Lesen oder Hören eines Buches trainieren wir unsere kulturelle Fähigkeit, aufmerksam und ausdauernd ein Stück Welt in uns aufzunehmen. Diese Fähigkeit ist ein unschätzbare Gut für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung", sagt Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission.
"Wir freuen uns, dass Millionen von Lesebegeisterten mit uns seit zwanzig Jahren am 23. April das Buch und das Lesen feiern. Bücher sind in unserer Gesellschaft unersetzlich. Sie tragen zur Entwicklung des Einzelnen bei und regen wichtige Diskussionen an. Qualität und Vielfalt auf dem Buchmarkt bleiben nur erhalten, wenn Autoren und Verlage für ihre Arbeit angemessen entlohnt werden. Deshalb setzen wir uns für ein starkes Urheberrecht ein, das auch in der digitalen Welt Bestand hat", sagt Heinrich Riethmüller, Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.
"Zur Welttags-Tradition gehört es, dass sich Menschen gegenseitig Bücher schenken", erläutert Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen. "Deswegen steht das Verschenken von Büchern seit jeher im Mittelpunkt auch unserer Welttags-Aktionen. Damit wollen wir insbesondere diejenigen für das Lesen begeistern, die bislang wenig oder gar nicht lesen. Denn vor dem Hintergrund, dass ein Sechstel der Bevölkerung in Deutschland Schwierigkeiten beim Lesen hat, ist die Förderung von Lesefreude und Lesekompetenz eine dringende Aufgabe."
Eine Spitzenbeteiligung melden die Welttags-Partner im Jubiläumjahr für die Buchgutschein-Aktion "Ich schenk dir eine Geschichte": Über 850.000 Schülerinnen und Schüler aus 33.000 Klassen erhalten von rund 3.700 Buchhandlungen in Deutschland das Welttags-Buch "Die Krokodilbande auf geheimer Mission" von Dirk Ahner. Die Aktion wird organisiert von der Stiftung Lesen zusammen mit dem Bundesverband und den Landesverbänden des Börsenvereins und wird bundesweit von den Buchhändlern vor Ort, dem cbj Verlag, der Deutschen Post AG sowie dem ZDF unterstützt. Die Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. (avj) und der Sortimenter-Ausschuss im Börsenverein veranstalten außerdem zum achten Mal die Aktion "Lese-Reise" mit rund 90 Lesungen von Kinder- und Jugendbuchautoren in Buchhandlungen.
Des Weiteren haben der Börsenverein des Deutschen Buchhandels mit der Kampagne Vorsicht Buch! und die Stiftung Lesen zum Jubiläum unter www.meinherzbuch.de eine virtuelle Welttagswand eingerichtet. Lesebegeisterte jeden Alters sind dazu aufgerufen, ein Bild von sich mit einem ihrer Lieblingsbücher aus den letzten 20 Jahren sowie ein kurzes Statement zu posten und so Teil der Welttags-Bewegung zu werden.
Die UNESCO-Generalkonferenz hat 1995 den 23. April zum "Welttag des Buches und des Urheberrechts" ausgerufen. Das Datum geht auf eine Tradition in Katalonien zurück: Zum Namenstag des Schutzheiligen St. Georg werden dort Rosen und Bücher verschenkt. Der 23. April ist zugleich der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes.
Weitere Informationen sind unter www.welttag-des-buches.de abrufbar.
Kontakt für die Medien:
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Claudia Paul
Telefon: 069 1306-293
paul(at)boev.de
Stiftung Lesen
Pressesprecherin, Kommunikation
Public Affairs
Esther Dopheide
Telefon: 06131 28890-36
Esther.Dopheide(at)stiftunglesen.de
Deutsche UNESCO-Kommission
Stv. Pressesprecher
Farid Gardizi
Telefon: 0228 60497-0
sekretariat(at)unesco.de


Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

Deutsche UNESCO-Kommission
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.
Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.
Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.